

# Ab aufs Internat!

**Nach dem Sieg..... Neue FF von mir! (mal wieder \*g\*) DAS  
LETZTE KAP IST ON!!!!**

Von abgemeldet

## Kapitel 19: Unterricht!

Hi Leutz!

Na wie steht's? Ich hoffe euch geht's alle gut! Mir geht's auch gut und da ich grad mal ein bisschen Zeit hab, hab ich mir gedacht, dass ich mal schnell ein neues Kap schreib! Dankeschön auch wieder an die vielen Kommischreiber! Ihr verwöhnt mich richtig ^///^

Viel Spaß bei dem Kap!

Kapitel 19: Unterricht!

Noch ziemlich früh am Morgen wachte Ren auf, doch er brauchte erst einmal ein zwei Momente, um zu realisieren, dass er hier nicht wirklich in seinem Zimmer war.

Dann richtete er sich mühselig auf und schaute zum Schreibtisch, an dem Anna schlief. Sie war irgendwann in der Nacht daran eingeschlafen und er hatte ihr eine Decke über die Schultern gelegt gehabt, damit sie nicht allzu sehr fror. Dabei hatte er sich verkniffen, sie in ihr Bett zu tragen, weil das sicher peinlich ausgegangen wäre, wenn sie aufgewacht wäre.

°Außerdem hätte das Yo sicherlich nicht gefallen!°, dachte er nur verschlafen, bevor er sich durch die Haare fuhr und aufstand, um anschließend ins Bad zu verschwinden.

Doch dabei knallte er die Tür ein bisschen laut zu, so, dass Anna erwachte, aber auch Matti und Mari murrten sogleich.

Gähmend streckte sich Anna, doch dabei fiel die Decke von ihren Schultern. Verwundert sah sie zu Boden, wo nun die Decke lag.

°Wer hat mich denn zugedeckt?°, fragte sie sich, doch dann schmunzelte sie leicht, bevor sie auf die Uhr sah.

„Ah, schon SO spät! Aufstehen! Alle!“, schrie Anna in einen ihrer üblichen Töne.

Sofort sprangen beide Mädchen aus ihren Betten, doch eines der vier Betten war bereits leer.

„Ist Ren schon auf?“, fragte sie die anderen beiden verwundert, doch diese zuckten nur mit den Schultern, während sie sich den ‚Sand‘ aus den Augen rieben.

„Naja auch egal! Wascht euch und zieht euch um, wenn wir nicht innerhalb von 10 Minuten unten im Esssaal sind, verpassen wir das Frühstück!“, erklärte Anna, während sie sich ihre Sachen aus dem Schrank nahm und zur Badezimmertür ging.

Doch sie blieb davor stehen und klopfte an, denn immerhin wollte sie nicht hereinplatzen, immerhin könnte Ren in dem Raum sein.

„Ren? Bist du im Bad?“, fragte sie und als sie ein genervtes „Ja“ hörte, fragte sie: „Kann ich reinkommen?“

„Meinetwegen! Wenn's sein muss!“, murrte dieser nur und sogleich drückte Anna die Klinke herunter und kam ins Bad.

Dort stand Ren, nur mit Boxershorts bekleidet und machte sich die Haare.

„Morgen!“, meinte Anna nur und stieß ihn ein wenig zur Seite, um am Waschbecken ranzukommen.

„Morgen!“, brummte dieser nur und drehte sich um und zog sich an. Doch leider nicht so, wie Anna es wollte, denn diese ging sofort dazwischen, denn Ren hatte wieder ein bestimmtes Kleidungsstück vergessen.

„Wehe du maulst jetzt rum, wir haben keine Zeit!“, meinte sie hastig, während sie ihm den BH gab.

Dieser grummelte nur irgendwas unverständliches, bevor er sich vollständig angezogen hatte.

„So ich bin fertig! Macht hinne!“, meinte er und ging wieder aus dem Bad, genau zu diesem Zeitpunkt kamen auch Matti und Mari hinein.

Nach 5 Minuten kamen alle Mädchen fertig aus dem Bad, nur Anna hatte einen schwarzen Stift in der Hand.

„Muss diese Buntstiftfarbe wieder ran?“, seufzte er genervt und schaute zur Blondhaarigen.

„Ja muss sie und wie oft soll ich dir noch sagen, dass das kein Buntstift ist!“, nörgelte sie und schminkte ihn schnell.

Ren ließ die ganze Prozedur seufzend über sich ergehen und als sie dann endlich fertig waren, gingen sie schnell hinunter zum Speisesaal.

Dort waren die meisten schon putzmunter und frühstückten gemütlich miteinander.

Nur die vier Leute, die hastig dazukamen, gingen schnurstracks zum aufgebauten Buffet, obwohl der eine nur unfreiwillig mitging.

Als sie alle ihre Teller gefüllt hatten, gingen sie zu ihren Tisch und setzten sich hin.

Sofort wurden sie von einem netten „Guten Morgen!“ begrüßt, welchen nicht alle erwiderten.

„Sag mal Anna, wie lange bleibt Ren denn nun hier?“, fragte Pilica neugierig, aber auch um die Stille, die aufgekommen war, zu brechen.

„Naja! Ich weiß nicht so recht. Ich hab zwar schon einiges übersetzt und es sind auch schon ein paar interessante Dinge bei rausgekommen, aber ich muss alles übersetzen und wenn wir jetzt Unterricht haben, kann ich das schlecht machen. Wenn er Pech hat, muss er noch eine Nacht hier bleiben. Außerdem hat er ja schon auf sich aufmerksam gemacht, was die Sache nur noch erschwert.“, erklärte sie, während sie den letzten Satz etwas zorniger gesagt hatte.

„Wie? Was meinst du?“, fragten nun auch Matti und Mari.

„Naja, er hat sich gestern Abend gleich mit der Puderquaste angelegt.“

„Mit Zyntia? Nicht dein Ernst, oder?“, schaute Matti sie geschockt an und warf einen beunruhigten Blick zu Ren.

„Man, was macht ihr denn alle für ein Theater deswegen! Das ist doch nur eine aufgeblasene, eingebildete Zicke, die denkt, sie wäre was besonderes!“, sagte Ren total gelassen, während er seine Milch schlürfte.

„Ja, aber ist hier sozusagen das Oberhaupt, gleich nach der Direktorin, weil die die Gräfin von Irgendwas ist!“, erklärte Mari und warf einen Blick zu dem Tisch von ihr.

„Ist mir doch egal! Die soll sich nur mal in Acht nehmen. Wenn die mich nervt, ist die dran!“, sagte Ren in einen besonders kalten Ton, bevor er sein leeres Glas Milch abstellte und die Arme verschränkte.

Hunger hatte er nicht. Er wusste auch nicht warum, aber seit dem er hier war, ist ihm der Hunger sprichwörtlich vergangen.

„Na das werden wir ja sehen! Aber nun müssen wir erst mal zum Unterricht, sonst kommen wir zu spät!“

„Okay! Ciao!“

Die erste Stunde hatten sie bei Fr. Taylor. Doch Ren hatte ihr sofort den Namen Schreckschraube gegeben, weil er sie von Anfang an nicht mochte.

°Und bei der soll man in Mathe was lernen? Na ich weiß ja nicht!°, dachte er und schaute neben sich. Dort saß Anna und übersetzte weiter die Blätter.

Er hatte ihr vorgeschlagen, es doch im Unterricht zu machen. Auffallen würde das sowieso nicht.

„Kann ich die übersetzten Blätter schon haben?“, fragte er sie flüsternd und schaute sehr interessiert auf die Dokumente, welche in Annas Handschrift waren.

„Miss Run! Sie sind zwar neu, aber ich glaube schon, dass Sie mit dem Verhalten im Unterricht kund gemacht wurden sind!“, ermahnte ihn sofort die Lehrerin.

Desinteressiert sah er zu ihr, stütze seinen Kopf auf eine Hand und meinte: „Ja, kann sein! Aber ihr Unterricht langweilt mich!“

Den Satz sagte er mit so einer Ruhe, dass es manche eiskalt den Rücken runterlief, aber manche gingen auch in Deckung. Anscheinend explodierte die Lehrerin schnell.

„Ren!“, flüsterte Anna ermahmend und schaute ihn leicht geschockt an.

Er schaute leicht sauer zur Blondhaarigen, denn sie hatte ihn schon wieder bei seinem Namen genannt.

„So! Wenn mein Unterricht Sie so sehr langweilt, Miss Tao, dann können sie auch diese Aufgabe lösen!“, sagte sie spitz und deutete auf die Tafel, wo eine lange Formel angeschrieben war.

Ren seufzte, bevor er sich erhob und zur Tafel ging, sich ein Stück Kreide schnappte und gelangweilt den ganzen Rechenweg anscrieb, bis er zum Ergebnis kam. Und das alles ohne Taschenrechner. (Das würde ich nicht mehr hinkriegen XD')

Baff schaute ihn die Lehrerin an und starrte dann an die Tafel. Anscheinend verstand sie seinen Weg nicht. Wie auch, immerhin war er auf einer höheren Privatschule, da gehörten so welche Aufgaben gar nicht hin, weil sie zu einfach waren.

Nachdem Ren es zu dumm wurde mit seiner verstummten Lehrerin, setzte er sich wieder auf seinen Platz.

Dabei folgten ihm alle Blicke ‚seiner‘ Mitschülerinnen.

Doch dies schien im nicht zu stören, außer den Blick von Zyntia, die ebenfalls in seiner Klasse war. Aber der warf er nur einen eiskalten Blick zu.

„Woher kannst du denn das?“, fragten ihn Matti, Mari und Anna verwirrt.

„Erstens hatte ich das letztes Jahr alles schon und zweitens bin ich auf eine chinesische Privatschule gegangen.“, meinte er nur, bevor er die Arme verschränkte und gelangweilt die Augen schloss.

Nachdem ein paar Momente vergangen waren, fand die Lehrerin auch wieder ihre Sprache und setzte ihren Unterricht einfach fort, obwohl sie ziemlich durcheinander aussah.

Rens Blick ging derweil durch die Klasse durch. Da er ganz hinten saß, konnte er sich in Ruhe umschauen.

Eines der Mädchen fiel ihm sofort auf.

Sie war nicht grad groß, hatte eine Brille auf der Nase und sah insgesamt ziemlich schüchtern aus.

„Irgendwie erinnert die mich an Lyserg!“, dachte er und musste leicht schmunzeln, doch sofort unterbrach Anna ihn in seinen Gedanken. „Das haben wir uns auch schon gedacht!“, sagte sie ohne dabei auch nur von ihren Blättern aufzusehen.

„Wie?“, fragte er irritiert.

„Na das Mädchen! Sie heißt Emmi!“, erklärte Anna weiter und sah zum ersten Mal von ihren Blättern auf.

„Emmi ist voll nett, aber auch total schüchtern! Sie traut sich kaum was zu sagen, aber wenn sie was sagt, dann nur das richtige. Sie gehört hier mit zu den Strebern, obwohl sie eine der Mädchen ist, die nichts von diesen ganzen Cliques hält!“, meinte nun Mari. „Sie war die Einzige hier, die uns nett empfangen hatte, obwohl sie sich gar nicht getraut hat, uns anzusprechen. Aber einer musste uns durch die Schule führen und das hat sie dann für uns gemacht!“, sprach nun auch Matti, welche links neben Ren saß.

„Achso! Und? Habt ihr jetzt noch irgendwas ausgelassen, was ich wissen sollte?“, fragte er Augenverdrehend, da er ja eigentlich nichts weiter wissen wollte.

„Ja, sie kommt auch aus England, aber sie wohnte nicht in London, sondern in einer kleineren Stadt. Den Namen hab ich aber vergessen!“, sagte Anna, welche sich schon wieder ihrem Buch und den Dokumenten gewidmet hatte.

„Ach wirklich? Na das ist doch mal interessant!“, grinste Ren nun leicht, doch dann klingelte es schon zum Stundenende.

„Man, dass ging ja schnell! Was haben wir jetzt?“, fragte Ren, während er seine Sachen zusammenräumte.

„Wir haben Musik! Das heißt, wir singen! Das müsste für dich ein Problem werden!“, erklärte Anna, doch Ren winkte nur ab, bevor sie alle aus dem Raum gingen.

Emmi ging allein vor ihnen, mit dem Blick zum Boden gewandt.

„Hallo Emmi!“, rief Anna und erschrocken ließ sie ihre Bücher fallen.

„Oh...hallo!“, nuschelte sie, während sie hastig ihre Bücher zusammensuchte.

„Warte, wir helfen dir!“, lächelte Matti und half der Orangehaarigen schnell.

„Danke!“, lächelte sie leicht und warf einen kurzen Blick auf Ren, senkte ihren Kopf aber schnell wieder.

„Ach Emmi! Das ist Run Tao!“, sagte Anna und deutete auf Ren.

„Hallo Run!“, sagte sie leise und hielt ihm die Hand hin, doch dabei schaute sie nicht auf.

„Schau mir doch wenigstens in die Augen, wenn du mir schon die Hand reichst!“, meinte Ren und schüttelte ihre Hand.

Emmi wurde leicht verlegen, aber dann schaute sie auf.

„Geht doch!“, sagte Ren und lächelte leicht, denn einen ernsten Eindruck wollte er jetzt nicht machen, denn sie war anscheinend sehr verschreckt.

Auch Emmi lächelte leicht und nun gingen fünf Mädchen zu ihrem Musikraum.

Währenddessen hatte die Orangehaarige Ren gefragt, woher er das in Mathe konnte und noch mehr. Sie schien langsam die Schüchternheit abzuwerfen, doch als sie in ihr Klassenzimmer kam, wurde sie sofort wieder leise und ging brav auf ihren Platz.

Ren schaute nur verwirrt, zuckte dann mit den Schultern, holte einen Zettel aus seiner Tasche und ging zu seiner Lehrerin.

„Oh, du bist bestimmt die neue Schülerin!“, lächelte sie und nahm seinen Zettel in die Hand.

„Oh, du Arme! Was hast du denn?“

„Ich habe etwas mit den Stimmbändern, deshalb darf ich nicht singen! Ich wollte Ihnen das nur schon mal sagen und den Attest haben Sie ja in der Hand!“, erklärte er.

„Das ist ja traurig! Ist das nicht schlimm, nicht singen zu dürfen?“, fragte sie mitleidig, doch langsam ging ihr Mütterchengetue Ren tierisch auf die Nerven.

„Man gewöhnt sich dran!“, meinte er gleichgültig, bevor er endlich auf seinen Platz ging, wieder zwischen Anna und Matti.

„Was hast du ihr gegeben?“, fragte Matti sofort neugierig.

„Nur ein Attest, dass ich nicht singen darf!“, erklärte er ruhig und verschränkte die Arme wieder vor der Brust.

„Und woher hattest du das?“, fragte Anna und zog eine Augenbraue hoch.

„Das geht dich nichts an! Mach du mal lieber dein Zeug weiter und gib mir mal die schon übersetzten Blätter!“, sagte er leicht befehlerisch, doch Anna dachte gar nicht daran, sie ihm zu geben.

„Wie heißt das Zauberwort!“, grinste sie.

„Aber flott!“, konterte Ren darauf und zog ihr die unzähligen Blätter aus der Hand.

„Ach, mach doch was du willst!“, meinte Anna nun leicht bockig, denn immerhin hatte Ren sie sozusagen grad besiegt.

Dieser schmunzelte nur, doch dann machte er sich an die Blätter und was da drauf stand, war sehr interessant.

°Na ganz toll! Aber was steht auf den anderen Blättern?°

So hier mach ich jetzt einfach mal Schluss!

Ich weiß, dass Kap ist nicht sonderlich lang geworden, aber ihr müsst mich schon verstehen, ich hab wirklich grad überhaupt keine Zeit! \*entschuldigend in die runde schau\*

Wie hat es euch denn gefallen?

Ja und wie wird's jetzt wohl weitergehen? \*gg\* Das weiß leider nur ich!

Würd mich riesig über viele liebe Kommis von euch freuen! ^^

Bis denne

\*knuddel\*

bussele heagdl de Sweety